Nr 47 / 2012

Rundbrief aus der Gedenkstätte

Kuratorium Gedenkstätte Ernst Thälmann e.V. www.thaelmann-gedenkstaette.de

Stolpersteinverlegung vor dem Hamburger Rathaus

Endlich, 67 Jahre nach der Befreiung vom Faschismus wurde am Freitag dem 8.Juni, mit der feierlichen Enthüllung von 20 Stolpersteinen den, vor und während der Zeit des Faschismus ermordeten 12 KPD , 5 SPD, sowie 2 der Deutschen Staatspartei und einem der Partei des Deutschen Mittelstandes, Abgeordneten der Hamburgischen Bürgerschaft gedacht, und wurde endlich die ihnen zustehende Ehre zu teil.

Der Künstler Gunter Demnig bei der Stolpersteinverlegung vor dem Hamburger Rathaus (Foto GET)

Sie sind dorthin zurückgekehrt wo sie vor der Zeit des Faschismus gewirkt hatten.
Neben dem Portal des ehrwürdigen Hamburger Rathauses hat der Künstler Gunther Demnig die zwanzig Stolpersteine eingelassen (siehe Foto).
Einige hundert Menschen haben die-

ses Ereignis miterlebt.
Die Präsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft Carola Veit sprach als Vertreterin der Bürgerschaft und erklärte: „ Mit 20 Stolpersteinen vor dem Rathaus, im Herzen unserer Heimatstadt möchte unser Landesparlament an die Mitglieder der Bürgerschaft erinnern, die von 1931 bis 1945 Opfer totalitärer Verfolgung wurden“

Die von dem Künstler Gunter Demnig verlegten Steine holten *„ihre Namen aus dem Dunkel des Vergessens zurück ins Licht der Öffentlichkeit und lassen sie damit Teil des städtischen Lebens werden“.*

Der Bertini-Preisträger Sina Moslehi las bei der Zeremonie die Namen der Opfer vor. Frau Veit erklärte außerdem :

„Die Stolpersteine belegen nicht nur, dass diese Menschen in unserer Mitte gelebt haben. Sondern sie werden auch zur Diskussion anregen – und sie leisten damit einen wichtigen Beitrag für die Erinnerungskultur an die nationalsozialistische Vergangenheit Hamburgs“.

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 3

INHALT

Seite 2

In eigener Sache

Seite 3 & 4

Die Namen der Abgeordneten, die vor dem Rathaus mit einem Stolperstein geehrt wurden

Seite 5 & 6

Zweiter Internationaler Hafentag der Freunde und Kämpfer der Spanischen Republik. Ein Brief aus Belfast

Seite 7

Zweiter Juni 2012 Breites Bündnis bietet den Nazis die Stirn

Seite 8

Termine (auch Seite 7)

Kontakt zur Gedenkstätte: Impressum Adresse Öffnungszeiten

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser,

Nach leider schon etwas längerer Zeit ist nun der neue Rundbrief aus der Gedenkstätte erschienen.

Wir haben uns diesmal bemüht am aktuellen Geschehen teilzuhaben und darüber zu berichten.

Einen großen Raum nimmt deshalb der Bericht über die Stolpersteinlegung auf dem Hamburger Rathausmarkt, der Besuch einer großen Gruppe ausländischer Besucher und der Bericht über den Nazi-Aufmarsch und den Versuch diesen zu verhindern ein.

67 Jahre nach der Befreiung vom Faschismus und im 43. Jahr des Bestehens unserer Gedenkstätte wird, entsprechend den Namen auf der Tafel in unserer Gedenkstätte, den durch die Faschisten ermordeten Hamburgischen Bürgerschaftsabgeordneten gedacht.

Seit Jahren haben wir den Besuchern unserer Gedenkstätte diese Tafel gezeigt und immer wieder Zustimmung erhalten, dass diese Tafel im Rathaus hängen muß.

Die Stolpersteine vor dem Rathaus sind eine dringende Notwendigkeit gewesen.

Aber ich meine eine Tafel gehört außerdem ins Rathaus.

Traurig empfand ich, genau wie viele andere Besucher, das Blumen und Gestecke unter Anderem von der Enkeltochter Ernst Thälmanns, Vera Dehle- Thälmann und unserer Gedenkstätte und vielen Menschen niedergelegt wurden, aber von der Bürgerschaft nicht.

Ein Höhepunkt in der Gedenkstätte war der Besuch der Gruppe zum 2. Internationalen Hafentag, ich danke dem Genossen Walker für seinen Brief in englischer Sprache, wir haben ihn auf deutsch übersetzt.

Die Idee von einigen Teilnehmern eine Stele vor dem Thälmann- Haus aufzustellen, um den Interbrigadisten, bzw. Kämpfern für die spanische Republik, zu gedenken, werden wir in den nächsten Wochen diskutieren, ich meine das dass Resultat positiv ausfallen wird.

Liebe Leserinnen und Leser,

ich danke Allen, die uns mit Rat und Tat unterstützt haben.
Immer noch benötigen wir Eure Unterstützung

Ein weiterer Wasserschaden hat uns Überrascht und die Unterstützung muß weitergehen mit Rat, Tat und Besonders finanziell.

Wir freuen uns auch Weiter über viele Besucher

Hein Pfohlmann
1. Vorsitzender

Blick in den Ausstellungsraum
der Gedenkstätte

Eberhard Czichon / Heinz Marohn unter Mitwirkung von Ralph Dobrawa

Abseits von »Heldenverehrung«, abseits aber auch von antikommunistischen »Enthüllungen« neuerer Zeit würdigen die Autoren den Arbeiterführer.
Sachlich und historisch genau, manchmal minutiös und gerade deshalb spannender als mancher Krimi, liefert ihr Report Schlüssel zum Verständnis von Leben und Wirken Thälmanns in seiner Zeit und der wechselseitigen Einflüsse zwischen ihm, seiner Partei und der kommunistischen Weltbewegung.
Akribisch durchforsteten die Autoren die Archive und manches bislang nicht oder wenig Bekanntes sorgt für neue Klarheit. Manche Legende von Autoren verschiedenster politischer Richtungen hielt der Überprüfung nicht stand.

2 Bände im Schuber, 1184 Seiten

Verlag Wiljo Heinen

32,00 EUR

Erhältlich über den Buchhandel
oder in der Gedenkstätte Ernst Thälmann e.V. Hamburg

Hein Pfohlmann am 8. Juni am Rathaus

Immer wieder wurde natürlich wie im Rahmen der „allgegenwärtigen“ Geschichtsumschreibung- bzw. dem jetzt „üblichen“ Sprachgebrauch betont, das sie Opfer totalitärer Verfolgung wurden. Wie schwierig muß es sein, oder wie „einfach“ die Begriffe Faschismus und Ermordung zu erwähnen?

Denn ermordet
wurden sie
durch den Faschismus!

Und dann noch 12 Kommunisten ?
Ich möchte an die Worte des großen Schriftstellers Thomas Mann erinnern, der sagte, : *„Der Antikommunismus ist die größte Torheit des zwanzigsten Jahrhunderts“.*
Als Vorsitzender des Kuratoriums der „Gedenkstätte Ernst Thälmann“ überbrachte ich die Grüße des Kuratoriums und sagte in meiner Rede: „ 67 Jahre nach der Befreiung vom Faschismus war diese Ehrung überfällig, die Schleife des Gestecks das ich hier für die Enkelin Frau Vera Dehle-Thälmann, die leider nicht an der Ehrung teilnehmen konnte, für den ermordeten Bürgerschafts- und Reichstagsabgeordneten Ernst Thälmann niedergelegt habe, trägt die Aufschrift „In ständiger Mahnung“, die in den letzten Monaten zu Tage gekommenen Morde der Neofaschisten, aber auch die Vorgänge des Naziaufmarsches am 2. Juni zeigen, das diese Aufschrift notwendiger denn je ist.
Im Namen des Kuratoriums und seiner Enkelin erkläre ich mit den Worten Ernst Thälmanns „ Nie wieder Faschismus und Krieg“!

Hein Pfohlmann 1. Vorsitzender

Die Namen der Abgeordneten, die vor dem Hamburger Rathaus mit einem Stolperstein geehrt wurden (weiter Seite 4)

Dr. Kurt Adams,
MdHB 1924 - 1933, SPD.
Geb. 15.12.1889 in Hamburg,
Studienrat
7.10.1944
im KZ Buchenwald
umgekommen

Etkar Andre,
MdHB 1921, KPD
Geb. 17.1.1894 in Aachen,
Hafenarbeiter
4.11.1936
in Hamburg hingerichtet

Bernhard Bästlein,
MdHB 1921, KPD
Geb. 3.12.1894 in Hamburg,
Feinmechaniker
18.9.1944
in Brandenburg hingerichtet

Adolf Biedermann,
MdHB 1919- 1927, MdR, SPD
Geb. 30.3.1881 in Hamburg,
Angestellter 11.5.1933
neben Bahngleisen bei
Recklinghausen ermordet
aufgefunden

Gustav Brandt,
MdHB 1931 - 1933, KPD
Geb. 4.4.1894 in Wolsdorf Kr.
Elbing, Seemann,im Frühjahr
1945 auf dem Transport vom
Zuchthaus Werl nach Celle
von der SS erschossen

Valentin Ernst Burchard,
MdHB 1932/33,
Deutsche Staatspartei
Geb. 26.1.1891 in Hamburg,
Kaufmann
8. Nov. 1941 nach Minsk
deportiert, verschollen

Max Eichholz,
MdHB 1920 - 1933, DDP/DStP
Geb. 3.12.1881 in Hamburg,
Rechtsanwalt
11.1.1943
im KZ Auschwitz ermordet

Hugo Eickhoff,
MdHB 1931 - 1933, KPD
Geb. 26.9.1906 in Hamburg,
Angestellter 15.12.1944 im
Sonderbataillon „Dirlewanger" in Forsani, Rumänien,
gefallen

HAMBURGER LEBENSLÄUFE

21 Hamburger Kommunistinnen und Kommunisten
Biogramme politisch verfolgter 1933 - 1945

Anläßlich des 40. Jubiläums der Gedenkstätte Ernst Thälmann im August 2009 veröffentlicht.

Die Biogramme wurden von Ursel Hochmuth, Hans Joachim Meyer, Uwe Scheer und Ewald Stiefvater erarbeitet

Die Broschüre ist für 3,50 €
über die Gedenkstätte zu beziehen

Dr. Theodor Haubach,
MdHB 1927 - 1929, SPD
Geb. 15.9.1896 in Frankfurt/M.,
Journalist
23.1.1945
in Berlin-Plötzensee
hingerichtet

Wilhelm Heidsiek,
MdHB 1933, SPD
Geb. 4.1.1888 in Cuxhaven,
Journalist
7.11.1944
im KZ Neuengamme
umgekommen

Ernst Henning,
MdHB 1928 - 1931, KPD
Geb. 12.10.1892 in Magdeburg,
Formeram 14.3.1931 auf der
Heimfahrt von Kirchwerder
nach Bergedorf durch
SA-Leute erschossen

Hermann Hoefer,
MdHB 1928-1931, KPD
Geb. 21.8.1868 in Hamburg,
Lehrer 13.12.1945
in Hamburg an Haftfolgen
gestorben

Franz Jacob,
MdHB 1932/33, KPD
Geb. 9.8.1906 in Hamburg,
Schlosser 18.9.1944
in Brandenburg hingerichtet

Fritz Lux,
MdHB 1928 - 1933. KPD
Geb. 28.9.1892
in Imten Kr. Wehlau.
Hafenarbeiter erlag den
Misshandlungen
im KZ Fuhlsbüttel am 6.11.1933

Adolf Panzner,
MdHB 1931 KPD
Geb. 4.8.1892 in Hamburg,
Angestellter
6.2.1944 in Hamburg
gestorben an Haftfolgen

Fritz Simon Reich,
MdHB 1927 – 1928,
Reichspartei des deutschen
Mittelstandes
Geb. 31.8.1868 in Königsberg,
Makler
31.5.1944
im KZ Theresienstadt
umgekommen

August Schmidt,
MdHB 1928 - 1931, KPD
Geb. 13.7.1884 in Königsaue,
Werftarbeiter
3.8.1939 in Hamburg
gestorben an Haftfolgen

Otto Schumann,
MdHB 1931 - 1933, SPD
Geb. 5.11.1888 in Magdeburg,
Angestellter
3.5.1945als Neuengamme-Häft-
ling in der Lübecker Bucht
ertrunken („Cap Arcona")

Theodor Skorzisko,
MdHB 1931/32, KPD
Geb. 9.9.1899 in Raschlowitz,
Elektromonteur
Emigrant in Frankreich,
seit 10.5.1940 verschollen

Ernst Thälmann,
MdHB 1919-1933, KPD MdR,
Geb. 16.4.1886 in Hamburg,
Transportarbeiter
18.8.1944
im KZ Buchenwald ermordet

Hans Westermann,
MdHB 1928 - 1930. KPD
Geb. 17.7.1890 in Hamburg.
Schneider
16.3.1935 im KZ Fuhlsbüttel
ermordet

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Spenderinnen und Spendern bedanken, die durch ihre Unterstützung den Erhalt und die weiterführung der Gedenkstätte Ernst Thälmann ermöglichen, und damit einen wichtigen Beitrag zur antifaschistischen Kultur in Hamburg leisten

X Ich möchte zum Erhalt der Gedenkstätte beitragen und Mitglied des Fördervereins werden

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

E-Mail _____

X Meinen Beitrag zahle Ich:

monatlich ❍

vierteljährlich ❍

halbjährlich ❍

jährlich ❍

Mindestbeitrag 5€
(möglichst per Dauerauftrag)
Kontoverbindung und Adresse
auf Seite 8

Ein umfangreiches Programm erwartete die Gäste des zweiten Internationalen Hafentages.So stand nicht nur eine Hafenrundfahrt und anschließende Begegnungen im Internationalen Seemannsclub „Duckdalben“ auf dem Programm, sondern auch Besuche der Gedenkstätte Ernst Thälmann siehe Bild, der „Willi Bredel Gesellschaft, sowie die Ehrung der Hamburger Widerstandskämpfer auf dem Ohlsdorfer Friedhof.

Commemorating the International Brigaders in Hamburg

By Ernest Walker

THE second Antifascist Harbour Event, organised by members of the KFSR (Kämpfer und Freunde der Spanischen Republik) and Antifascists from Hamburg, was held in Hamburg from the 18th. to the 20th. May. Four comrades from Belfast attended. On Friday we attended a meeting in the Ernst Thälmann memorial building, where at one time he lived before his arrest in 1933. A talk was given on Thälmann and Comrade Etkar (Edgar) Andre. Both had been harbour workers. Andre was also arrested in 1933 but was executed in 1936. Thälmann was executed in August 1944. The building is situated on Ernst Thälmann Platz which was a pleasant surprise and contains a photographic exhibition and other artefacts and is a great tribute to Thälmann and the pre-war Communist Party of Germany (KPD) which of course is still illegal having been banned in 1956, hence the surprise that the authorities still allow a square to be named after a famous Communist.Saturday saw us board a boat for a sailing trip around Hamburg Harbour where we went to various parts of the docks where the workers exposed to the world, and especially the Spanish government, the role of the Nazi government and the Condor Legion who embarked from Hamburg in the guise of tourists.

The Dockers were not convinced of the "tourist" guise, especially when some of their "luggage" seemed to be overtly heavy. Deliberately dropping some of this "luggage" on the quayside revealed packages containing bullets, bombs and other equipment not normally associated with tourism. Quite a number of these dockers paid for their activities with their lives. Later that day we went to the International Seamen's Club (Duckdalben) and learned about the role of the Viennese born Communist seaman Wolf Hoffman who fought with the IIth brigade of the International Brigades, along with his brother Gert.

Comrade Hoffman was wounded and returned to Belgium to be with his family who had fled Austria after the Nazi takeover. The family was Jewish and so had little alternative.

Comrade Hoffman was arrested in 1940 and sent to Dachau concentration camp.

He was later transferred to Gross-Rosen camp and died there on March 12 1942.

His son Thomas came from Vienna for the weekend's commemoration and it was good to meet him. We were entertained by anti-fascist singer Achim Bigus who sang a number of songs including Christy Moore's Viva la Quince Brigada. On the Sunday we visited comrades who run the Willi Bredel Society.

Bredel was a writer and served with the Thälmann battalion in Spain. He died in 1964. His daughter was in attendance.

Afterwards we went to the local cemetery where volunteers from the Spanish Civil War are buried and also comrades who perished in the camps. It was a historic weekend that brought home to us the role of the heroic KPD and the continuing need to fight fascism. We thank Reinhardt, Peter, Ulrike, Hilde and all the other comrades at the KFSR who made us so welcome in commemorating the more than 100 volunteers from Hamburg who fought in Spain, and of course those comrades from that city who gave their lives in the struggle against fascism alongside their leader Ernst "Teddy" Thälmann. The event attracted people from Denmark, Britain, Austria, Ireland, and obviously members of the KFSR from various parts of Germany. We are looking forward to next year.

Der folgende Text ist die Übersetzung des nebenstehenden Berichtes von Ernest Walker aus Belfast.
Er war im Mai zusammen mit anderen Genossinnen und Genossen bei dem 2. Internationalen Hafentag, der von den Kämpfern und Freunden der Spanischen Republik (KFSR) organisiert wurde (siehe Foto).

Gedenken an die Hamburger Interbrigadisten

von Ernest Walker, Belfast

Vom 18.5. - 20.5.2012 wurde in Hamburg der 2. Antifaschistische Hafentag von Mitgliedern des KFSR (Kämpfer und Freunde der Spanischen Republik) und Hamburger Antifaschisten in Hamburg organisiert. Vier Genossen aus Belfast nahmen daran teil.

Am Freitag (18.5.) waren wir Teilnehmer einer Veranstaltung in der Gedenkstätte Ernst Thälmann.
In diesem Haus lebte Ernst Thälmann bis zu seiner Verhaftung im Jahre 1933.

In Vorträgen wurde über Ernst Thälmann und Etkar (Edgar) André berichtet
Beide waren Hafenarbeiter. André wurde ebenso wie Ernst Thälmann im Jahr 1933 verhaftet und 1936 hingerichtet, Thälmann im August 1944 ermordet.
Das Gebäude mit der Ausstellung liegt am Ernst-Thälmann-Platz und war eine erfreuliche Überraschung. Die Ausstellung beinhaltet Fotodokumente und Gegenstände und ist eine großartige Anerkennung an Thälmann und die Vorkriegs- KPD, die bekanntlich bis heute illegal ist und 1956 wieder verboten wurde. Es ist daher eine große Überraschung, dass die Behörden erlauben, einen Platz nach einem berühmten Kommunisten zu nennen.

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 6

Am Samstag (19.5.) schifften wir uns auf eine Hafenbarkasse ein, um im Hamburger Hafen Plätze des Widerstands der Arbeiter anzulaufen. Hier im Hafen deckten die Arbeiter die Rolle der Nazis, der Legion Condor und deren Verschiffung als Touristengruppe auf. Sie entlarvten es vor aller Welt, insbesondere für die Spanischen Republik.

Die Hafenarbeiter waren nicht überzeugt von der Touristen Aufmachung (der Legionäre), besonders weil auch ihr Gepäck offensichtlich allzu schwer wog.
Absichtlich ließen die Hafenarbeiter daraufhin einige „Gepäckstücke“ auf den Hafenkai fallen und als Inhalt dieser „Gepäckstücke“ traten dann Geschosse, Bomben und andere nicht in Verbindung mit „touristischen“ Gegenständen zu bringendes zu Tage.

Viele Hafenarbeiter bezahlten für ihre Aktivitäten mit dem Leben.
In den Abendstunden erreichten wir den internationalen Seemannsclub DUCKDALBEN und hörten dort einiges über die Rolle des Wiener Seemanns und Kommunisten Wolf Hoffmann kennen.
Wolf Hoffmann kämpfte in der 11. Brigade der Internationalen Brigaden an der Seite seines Bruders Gert Hoffmann.Genosse Wolf Hoffmann wurde verwundet und ging nach Belgien, um dort seine Familie zu treffen.

Nach der Machtübernahme der Nazis in Österreich war sie dorthin geflüchtet. Seine Familie war jüdischer Abstammung und hatte wenig Alternativen.

Genosse W. Hoffmann wurde 1940 verhaftet und kam in das KZ Dachau.
Man verbrachte ihn später in das KZ Groß-Rosen und dort starb er am 12. März 1942.

Sein Sohn Thomas kam für dieses Gedenk-Wochenende nach Hamburg.
Es war schön ihn in Hamburg begrüßen zu können.

Der antifaschistische Sänger ACHIM BIGUS würdigte diesen Tag und sang unsere Kampflieder, darunter auch Christy Moore`s „Viva la Quince Brigada“ (zu finden in youtube, d.Ü.).

Am Sonntag besuchten wir unsere Genossen der Willi-Bredel-Gesellschaft.
Willi Bredel war Schriftsteller und diente im Thälmann Bataillon in Spanien. Er starb 1964.
Seine Tochter war an diesem Tag in der Willi-Bredel-Gesellschaft anwesend.

Danach gingen wir zum Ehrenhain der Hamburger Widerstandskämpfer auf dem Ohlsdorfer Friedhof, auf dem Freiwillige des Spanischen Bürgerkriegs und umgekommene Genossen aus den Konzentrationslagern begraben sind.

Es war ein historisches Wochenende dass den heldenhaften Kampf der KPD und die Notwendigkeit des ständigen Kampfes gegen den Faschismus zeigte.

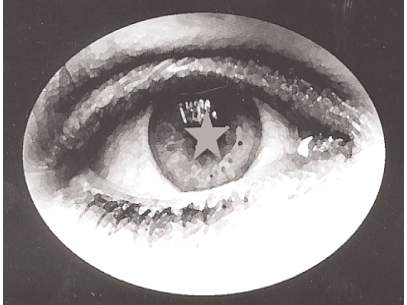
Wir danken Reinhardt, Peter, Ulrike, Hilde und all den anderen Genossen vom KFSR für das herzliche Willkommen und die Ehrung der mehr als 100 Freiwilligen aus Hamburg die in Spanien kämpften.

Wir gedenken auch der Genossen aus dieser Stadt, die an der Seite von Ernst Thälmann ihr Leben im Kampf gegen den Faschismus gaben.

An der Veranstaltung nahmen Gleichgesinnte aus Dänemark, Britannien, Österreich, Irland und Mitglieder des KFSR aus vielen Teilen Deutschlands teil. Wir freuen uns auf das nächste Jahr.

Vorwärts und nicht vergessen !

ANTIQUARIAT



AUGENSTERN

ANTIQUARIAT AUGENSTERN
THOMAS MAYER

- **Deutsche und internationale Literatur**
- **Politik und Geschichte des 20. Jahrhunderts**
- **Illustrierte Bücher aller Art**

Öffnungszeiten:
Di. - Fr. 15 - 18.30 Uhr, Sa. 10 - 14.00 Uhr
und nach Vereinbarung
Im grünen Grunde 1b ● 22337 Hamburg
(U/S Bahnhof Ohlsdorf)
Tel. 0172 / 403 26 47
email: info@ antiquariat-augenstern.de
www.antiquariat-augenstern.de

Breites Bündnis bietet den Nazis die Stirn

Am 2. Juni wollten Faschisten aus ganz Deutschland durch die Hamburger Innenstadt marschieren. Im und um das „Hamburger Bündnis gegen Rechts“ sammelten sich 230 antifaschistisch gesinnte Gruppierungen und Einrichtungen, von den DGB Gewerkschaften, über Migrantenorganisationen, linke und demokratische Parteien und Organisationen, soziale Einrichtungen, Künstler, Geschichtswerkstätten etc. um Gegenaktionen zu planen.
Parallel dazu wurde in Behörden, Universitäten, Schulen und Betrieben über Nazis aufgeklärt und zur Teilnahme an der Bündnis Demo oder bei „Hamburg bekennt Farbe“ auf dem Rathausmarkt mobilisiert. Alle Rathausparteien riefen zu dieser Versammlung auf.

Mutige Blockierer gegen Nazis und Wasserwerfer

Am 2. Juni nun kam es zu einer viele tausend Antifaschisten umfassende Demo durch die Hamburger Innenstadt auf der Route, die die Nazis ursprünglich gehen wollten.

Denen war mittlerweile gerichtlich erlaubt worden sich in Wandsbek zusammen zu rotten und durch Wandsbek und Eilbek zu ziehen. Von der Demo in der Innenstadt aus fuhren etliche Antifaschisten nach Wandsbek, weitere tausende Gegendemonstranten, sehr viele Jugendliche darunter, waren dort schon vor Ort.

Mit geschicktem Taktieren und viel Mut gelang es nicht nur Menschenblockaden auf der Faschistendemoroute zu errichten, sondern auch diese an neue Punkte zu verlagern, da die Nazis, die mit Gelenkbussen des HVV zu ihrem Versammlungsplatz Ecke Pappelallee / Hammer Straße gefahren wurden, nun eine neue Route von der Polizei zugesprochen bekamen, da die erste durch Antifablockaden für sie nicht mehr gehbar war. Auch diese Strecke wurde daraufhin durch tausende Antifaschisten blockiert.

Die Nazis saßen fest. Nun geschah das Ungeheuerliche, in dem ach so buntem Hamburg: Die Polizei räumte mit Wasserwerfern und Schlagstöcken hunderte von Antifas aus dem Weg um den Nazis wenigstens eine Minidemonstration zu gewährleisten und sie unbeschadet in den vorher seit Stunden gesperrten S- Bahnhof Hasselbrook zu geleiten, damit sie mit einem Sonderzug zum Hauptbahnhof zurück gelangen konnten.

Wir fragen uns:
Wie passt das zusammen: Die Reden vom toleranten Hamburg und das brutale Durchsetzen des Faschistenaufzugs?
Wann wurden jemals Linke, Gewerkschafter, Antifas, AKW-Gegner mit Hilfe von Sonderbussen der Stadt zu ihrem Kundgebungsort chauffiert, damit sie diesen wohlbehalten erreichen und mit Sonderzügen wieder weg?

Hoffnung machen die vielen Tausend, die viele viele Stunden ausharrten, findig, mobil und vor allem unendlich mutig waren um diesen Nazimist zu verhindern, auch gegen eine Polizei, die dazu abkommandiert war, ihnen den Weg zu versperren und ihnen mit Schlagstock, Pfefferspray und Wasserwerfer als Gegner gegenüberstand! Wir können uns nur auf unsere eigene Kraft verlassen!

Wir trauern um unsere Genossin

Ute Schreiber

Mit nur 55 Jahren hat sie am 25. April 2012 den Kampf gegen ihre Krankheit verloren.
Ute hat als 2. Vorsitzende des Fördervereins der GET, mit neuen Ideen und frischem Wind versucht zum Erhalt unserer Gedenkstätte beizutragen.
Sie hinterlässt bei uns ein Gefühl tiefer Trauer.
Wir werden in Ihrem Sinne weiterarbeiten.
Der Vorstand des Fördervereins
zum Erhalt der Gedenkstätte
und des Kuratoriums der
Gedenkstätte Ernst Thälmann.

Die Mitglieder des Fördervereins der GET

Die Mitglieder des Kuratoriums der GET

Termine

Mehr Termine auf der letzten Seite

17.7. 2012 um 18.00 Uhr

80 Jahre Altonaer Blutsonntag -
80 Jahre antifaschistischer Widerrstand.
Beginn 18.00 mit einem szenischen Spaziergang im August-Lütgens-Park, ab 20 Uhr Abschlusskundgebung im Walter Möller-Park beim Park-Café.
Eine Veranstaltung der VVN/BdA

21.7. bis 5.8. 2012 um 18.00

(Eröffnung) ***Ohlsdorfer FRIEDENSFEST***. Die zahlreichen Veranstaltungen sind in dem Flyer enthalten, der angefordert werden kann. Nachfragen unter 040/38 68 66 12 Petra Schondey/Psychosziale Arbeit mit Verfolgten e.V.:
Veranstalter Bündnis Ohlsdorfer Friedensfest

18.8. ; 10.00 Uhr vor und in der Gedenkstätte.

Beginn der Veranstaltung anlässlich
des Todestages der Ermordung Ernst Thälmanns
am 18.8. 1944 im KZ Buchenwald
Es werden kurze Ansprachen gehalten;
evtl. kommt ein Referent.

28.07.2012 um 14.00 Uhr „Heideruhfest“ in Buchholz,

OT Seppensen.Unter **www. heideruh. de** gibt es Einzelheiten des Programms.
Soviel sei verraten:Begrüßung: Bea Trampenau (Geschäfsführerin) und Matthias Werner (Neuer Vorsitzender des Vereins Heideruh e.V).
Ein Forscherkollektiv stellt die Stationen des geplanten Rundgangs in Heideruh vor.
Ein Hauptredebeitrag kommt von Cornelia Kerth, Bundessprecherin der VVN/BdA
Ilse Zietlow lädt zu einer kleinen Wanderung in die Umgebung ein.
Nach dem traditionellen Buffett am Riesengrill gibt es abends das Konzert mit Kai Degenhardt.
Busse fahren ab 13.00 Uhr ab Dammtor-Bhf., Shell-Tankstelle.

10. bis 12.08.2012 :
Methfesselfest am Else-Rauch-Platz in Einsbüttel U-Bahn bis Lutterothstraße. Das Motto des nichtkommerziellen Festes ist „Mit Vergnügen Position beziehen“- zahlreiche Infostände und Veranstaltungen wie (fast) jedes Jahr. Mehr Infos unter www.methfesselfest.de oder info@methfesselfest.de

1. September **Antikriegstag (Weltfriedenstag) -**
Einzelheiten über Veranstaltungen und Demo beim Hamburger Forum nachfragen unter: 040 5513891

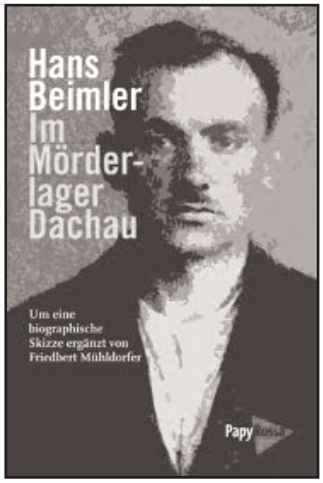
Sa. 08.09.2012 :
„40 Jahre Radikalenerlass“-Veranstaltung des DKP-Bezirksvorstands Hamburg. Einzelheiten nachfragen unter Tel. 040/480ß 49 00 oder www.dkp-hamburg.de

Antifa-Filme der VVN/BdA- Filmreihe von **Juli bis November 2012** in Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Kino METROPOLIS KINO-Dammtorstr./Ecke Kleine Theaterstraße / Mehr Infos unter www.hamburg-vvn-bda.de

GET Shop

Porzellan-Becher mit Thälmann Aufdruck aus Meissen 10 €

Unser Buch Tip



Im Mörderlager Dachau
Broschiert
Papyrossa Verlagsges.
ISBN: 9783894384807
12,90 €

Kuratorium „Gedenkstätte Ernst Thälmann“ e.V.

Ausstellung, Bibliothek, Archiv im Thälmannhaus

Ernst Thälmann-Platz (Hamburg Eppendorf)
Tarpenbekstraße 66, 20251 Hamburg

Tel.: 040 / 47 41 84 Fax : 040 / 460 903 23

www.thaelmann-gedenkstaette.de
Kuratorium@thaelmann-gedenkstaette.de

Öffnungszeiten:
Dienstag 10.00 - 13.00 Uhr und 17.00 - 20.00 Uhr
Mittwoch + Donnerstag 10.00 - 13.00 Uhr
Freitag 10.00 - 17.00 Uhr und Samstag 10.00 - 13.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Bankverbindung:
Santander Bank Kto.: 1180 328 700 (BLZ : 200 101 11)
Postbank Hamburg Kto.: 1337 37 - 204 (BLZ : 200 100 20)

V.i.S.d.P.: Hein Pfohlmann